

Problemzonenbericht oder: Unterbrechung der Schreibblockade

Wenn ich im Montiggler Wald in einer Verjüngungszone im Zelt übernachte, werde ich davon nicht jünger. Wenn ich aber in der Abschleppzone parke werde ich abgeschleppt. Nicht etwa von den Girlies in die Disco – nein! Vom Kranwagen in den Gemeindebauhof! Heimwärts dann durch die 50-Zone, durch die 30-Zone. Wieder nur Probleme: ich werde nicht 50 davon und schon gar nicht 30. Mit 90 mag ja „Alles gut“ sein, um die 60 herum ist es das noch lange nicht.

Nachdem es bereits zwei Bücher über Nadelbäume gibt (Zirbe, Lärche), sollte endlich eines über einen Laubbaum drankommen. Über die Eberesche möchte ich ein Buch schreiben. Und Rita Falk könnte einen ihrer Krimis in Südtirol spielen lassen (Titelvorschläge: Stierhodenlasagne, Schneemilchtaufel, Wolfsbauchcarpaccio ...).

Wenn dann der Franz Eberhofer mit seiner Susi unter einer Eberesche zugange ist, ergeben sich erstaunliche Synergien und Wechselwirkungen zwischen der bayerischen Krimiwelt und der Reihe „Laubbäume in Südtirol“.

Das ganze Jahr über möchte ich gerne Südtirol-Krimis und Südtirol-Liebesromane schreiben. Aber immer, wenn mir ein Titel einfällt, überkommt mich diese verflixte Schreibblockade wie ein böser Alptraum. Dabei wäre es mir ein echtes Anliegen, das Genre des Provinzkrimis in die Täler und Dörfer zu bringen und ihm dort zu einer neuen Blüte zu verhelfen.

Zum Beispiel:

Kripo Stuls ermittelt. Blick in die Schattenseiten eines Sonnendorfes.

Oder: Die Toten vom Kalterer See. - Die Moorleiche von Altrei.

Das Hüttenmonster von Schlandraun. - Die Krampusmörderin vom Sterzinger Moos.

Der Touristenschupfer vom Prager Wildsee. Ein Öko-Heimat-Thriller. -

Wie der Tschurtschen-Toni das Problem des Overtourism bei der Wurzel anpackt.

Ganz Südtirol möchte ich von Westen nach Osten mit Schicksalsromanen neu aufmischen.

„Immer noch heiß in Burgeis“, „Liebesaus in Plaus“, „Weh und Ach in Ahornach“. Oder:

„Spiel mit mir auf dem Hühnerspiel. Die Lebenserinnerungen der Sennerin von der Zirogeralm“.

Jetzt kriege ich eine Nachricht vom Watt-Sepp. Tschüss.